



Rathaus Umschau

Montag, 30. September 2019

Ausgabe 186

ru.muenchen.de

*Als Newsletter oder per WhatsApp
unter [muenchen.de/ru-abo](https://www.muenchen.de/ru-abo)*

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise für Medien	2
Bürgerangelegenheiten	4
Meldungen	4
› Glückwünsche für Petar Radenkovic zum 85. Geburtstag	4
› „MUCKis für alle“ – Auftakt zum Hallensportprogramm	4
› AWM: 20 Prozent Rabatt auf alle Münchner Erden	5
› Gartenbaustützpunkt Inninger Straße wird saniert	5
› 25. Todestag von Heinz Rühmann – Stadt legt Kranz nieder	6
Antworten auf Stadtratsanfragen	7
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	
Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften	

Terminhinweise für Medien

Wiederholung

Dienstag, 1. Oktober, 11 Uhr, Literaturhaus München, Salvatorplatz 1, Foyer, 3. Obergeschoss

Pressekonferenz zur Vorstellung des Jubiläumsprogramms 10 Jahre Literaturfest München mit Kulturreferent Anton Biebl, Tanja Graf, Leiterin des Literaturhauses und Geschäftsführerin des 10. Literaturfests, Ingo Schulze, Kurator forum:autoren 2019, Dr. Thomas Kraft, Kurator Erwachsenenprogramm 60. Münchner Bücherschau, und Edith Offermann, Kuratorin des Kinder- und Jugendprogramms, sowie Michael Then, Vorsitzender des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern.

Es werden Höhepunkte und Gäste des Jubiläumsprogramms 10 Jahre Literaturfest München und 60 Jahre Münchner Bücherschau vorgestellt. Das Literaturfest findet vom 13. November bis 1. Dezember statt.

Für das diesjährige forum:autoren hat Kurator Ingo Schultze gemeinsam mit dem Literaturhaus das Programm „Einübungen ins Paradies. Fragen an die Welt nach 1989“ entwickelt. Die 60. Münchner Bücherschau lädt zur großen Buchausstellung im Gasteig und zeigt im Jubiläumsjahr zusätzlich die Ausstellung „60 Jahre Münchner Bücherschau“. Außerdem wird im Rahmen des Literaturfests zum 40. Mal der Geschwister-Scholl-Preis verliehen.

Achtung Redaktionen: Um Anmeldung wird gebeten. Pressekontakt Susanne Meierhenrich, Literaturfest München & forum:autoren, presse@litmuc.de oder smeierhenrich@t-online.de.

Wiederholung

Dienstag, 1. Oktober, 11.30 Uhr, Theresienwiese, Festhalle Schottenhamel

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Clemens Baumgärtner, eröffnet den Netzwerktag des Gründerfestivals Bits & Pretzels. Im Anschluss übergibt er dort den vierten „Munich Startup Award“ an ein Münchner Start-up. Das Gewinnerteam erhält neben der Auszeichnung ein Preisgeld in Höhe von 5.000 Euro, gestiftet von Munich Startup, einem Projekt der MGH – Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrums GmbH.

Achtung Redaktionen: Eine Akkreditierung für den Termin ist erforderlich. Diese ist nur möglich über die Veranstalter von Bits & Pretzels unter www.bitsandpretzels.com/press.

Wiederholung

Dienstag, 1. Oktober, 12 Uhr, Rathaus, Raum 109

Stadtkämmerer Christoph Frey, IT-Referent Thomas Bönig und Personal- und Organisationsreferent Dr. Alexander Dietrich präsentieren eine neue und innovative Softwarelösung für Finanz- und Logistikprozesse im Live-Einsatz. Im Anschluss erfolgt die Unterzeichnung einer Absichtserklärung zur Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt München und SAP. Ein Fototermin zur Unterzeichnung mit allen Referenten findet von 12.30 bis 13 Uhr statt.

Um 15.30 Uhr haben Medienvertreter die Möglichkeit zur Besichtigung des Enterprise Innovation Truck im **Olympiapark, Parkharfe, Block 12**. Der Fußweg von der U-Bahnstation Olympiazentrum zum Standort des Trucks an der Parkharfe beträgt zirka 15 bis 20 Minuten. Gerne kann der von der Stadtkämmerei zwischen U-Bahn-Station und Parkharfe bereitgestellte Shuttleservice genutzt werden.

Dienstag, 1. Oktober, 14 Uhr, Oide Wiesn, Herzkasperzelt, Wirtebox „Fraunhofer“

Festleiter und Wirtschaftsreferent Clemens Baumgärtner informiert zusammen mit Bürgermeister Manuel Pretzl und der Referentin für Gesundheit und Umwelt, Stephanie Jacobs, über die Bandbreite des kulinarischen Angebots auf der Wiesn.

Wiederholung

Dienstag, 1. Oktober, 14 Uhr, Wittelsbacher-Gymnasium, Bibliotheksraum (2. OG, nicht barrierefrei)

Gedenkfeier für die NS-Opfer Berta, Max und Herbert Wertheimer. Es sprechen Stadträtin Julia Schöpfung-Knor (SPD-Fraktion) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Dr. Helmut Martin, Schulleiter des Wittelsbacher-Gymnasiums, Edith Roemer, Angehörige und Initiatorin des Erinnerungszeichens, P. Höllriegel und Helene Weber von der Erinnerungswerkstatt München sowie Schülerinnen und Schüler des Wittelsbacher-Gymnasiums.

Um 15.15 Uhr überreicht Edith Roemer in der **Nymphenburger Straße 29** ein Erinnerungszeichen. Es spricht Dr. Andreas Bieberbach vom Bezirksamtsausschuss 3 (Maxvorstadt).

Bürgerangelegenheiten

Montag, 7. Oktober, 18.30 Uhr, Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses, Meindlstraße 16 (rollstuhlgerecht)

Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling). Zu Beginn der Sitzung findet eine Bürgersprechstunde mit dem Vorsitzenden Markus Lutz statt.

Meldungen

Glückwünsche für Petar Radenkovic zum 85. Geburtstag

(30.9.2019) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Petar Radenkovic zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „In den sechziger Jahren haben Sie dem Fußball unvergessliche Momente hinterlassen und sich einen Platz in den Herzen vieler Münchner Fußballfans erobert. Während Ihrer Zeit als Torhüter beim TSV 1860 München trugen Sie zu den bislang größten Erfolgen des Vereins bei.

So holten Sie mit Ihrer Mannschaft 1964 den DFB-Pokalsieg, erreichten 1965 das Finale im Europapokal der Pokalsieger und gewannen 1966, zum bisher einzigen Mal in der Klubhistorie, die Deutsche Meisterschaft.

Sie haben die Menschen in den vergangenen Jahrzehnten jedoch nicht nur mit Ihren herausragenden sportlichen Leistungen begeistert, sondern auch als ‚Fußball-Popstar‘ mit Ihrem Musikhit ‚Bin i Radi, bin i König‘. Dieser ist bis heute in den Ohren der vielen treuen Fans geblieben und bereitet diesen immer noch große Freude.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen alles Gute, vor allem Glück, Gesundheit und Zufriedenheit. “

„MUCKis für alle“ – Auftakt zum Hallensportprogramm

(30.9.2019) Die letzten warmen Sommertage vergehen, und wie jedes Jahr hat der FreizeitSport des Referats für Bildung und Sport ein abwechslungsreiches Hallensportprogramm für Münchnerinnen und Münchner zusammengestellt, welches zu verschiedenen Sportarten einlädt.

Morgen, 1. Oktober, startet die neue Hallensport-Saison, gesponsert von den Stadtwerken München, mit Angeboten für Menschen aller Altersstufen und jeden Fitnesszustands.

In über 40 Sporthallen im ganzen Stadtgebiet werden wieder das High-intensity interval Training (HiIT), Qi Gong, Functional Training, Badminton, Volleyball und vieles mehr angeboten.

Neben Altbewährtem wurde das Sportprogramm für die neue Saison noch einmal erweitert. Nun kann unter anderem Faszien-Yoga ausprobiert werden. Im Faszien-Yoga werden bekannte Yoga-Übungen wie Federn und Dehnen neu interpretiert, dadurch erhalten die Faszien, also die Bindegewebsstruktur, ihre Elastizität zurück.

Und so einfach geht's: In der Regel kostet jede Stunde jeweils ein Freizeitsport-Ticket 3,20 Euro. Es gibt die Möglichkeit, eine „Streifenkarte“ zu kaufen und somit für vier Tickets insgesamt 12 Euro zu bezahlen.

Die Tickets sind in der Stadt-Information im Rathaus, über München Ticket, in den M-net Shops sowie in den Bildungslokalen erhältlich. Eine Anmeldung ist nicht nötig, das Angebot ist somit für Kurzentschlossene hervorragend geeignet. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 21 Jahren können gegen Vorlage ihres Ausweises sogar kostenlos teilnehmen.

Das gedruckte Freizeitsportprogramm 2019/2020 ist kostenlos an den genannten Verkaufsstellen erhältlich, außerdem in den Filialen der Stadtparkassen, in den Stadtbibliotheken und den Münchner Bädern. Weitere Informationen und das Programm finden sich unter www.sport-muenchen.de, bei Fragen steht das Servicetelefon Sport unter 233-96 777 gerne zur Verfügung.

AWM: 20 Prozent Rabatt auf alle Münchner Erden

(30.9.2019) 20 Prozent Rabatt bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) auf das gesamte Erden-Sortiment, das aus den Bioabfällen der Münchner Haushalte hergestellt wird. Wer im Herbst pflanzen und seinen Garten oder Balkon fit fürs Frühjahr machen möchte, kann sich am Münchner Erdenwerk in Freimann oder an einem der Wertstoffhöfe, die Erden verkaufen, mit günstiger Erde eindecken. Die Aktion läuft noch bis einschließlich 5. Oktober.

„Wir sind sehr stolz auf unser umfangreiches Sortiment der Münchner Erden“, freut sich Kristina Frank, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM, „weil wir mit der Herstellung von Kompost und Erden aus den Münchner Bioabfällen den kompletten Kreislauf, von der Kartoffelschale bis zur pflanzfertigen Erde, geschlossen haben. Wir tun hier etwas wirklich Sinnvolles für die Umwelt“. Weitere Informationen zu den Erden und zu den Verkaufsstellen sind zu finden unter www.muenchner-erden.de.

Gartenbaustützpunkt Inninger Straße wird saniert

(30.9.2019) Der Gartenbaustützpunkt an der Inninger Straße 30 wird durch das Baureferat saniert und umgebaut. Die Arbeiten sind aufgrund des Alters der bestehenden Gebäude des Stützpunkts zwingend notwendig und wurden vom Stadtrat im Juli 2019 beauftragt.

Als erste Maßnahme werden auf dem Grundstück Interimscontainer auf dem bisherigen Parkplatz des Gartenbaustützpunkts errichtet. Dafür und für den späteren Betrieb der Baustelle muss die Durchfahrt für Fahrzeuge von der Inninger Straße in Richtung Gartenbaustützpunkt gesperrt werden. Zeitweise muss aus Sicherheitsgründen auch der Durchgang für den Fuß- und Radverkehr gesperrt werden. Ausweichrouten ergeben sich durch die vorhandenen parallelen Wege. Ausreichend Stellplätze stehen auf dem Parkplatz neben der benachbarten Bezirkssportanlage an der Höglwörther Straße zur Verfügung. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende 2020 fertiggestellt.

25. Todestag von Heinz Rühmann – Stadt legt Kranz nieder

(30.9.2019) Anlässlich des 25. Todestages von Schauspieler Heinz Rühmann (geboren 7. März 1902, gestorben 3. Oktober 1994) legt die Stadt München an seiner Grabstätte auf dem Friedhof Aufkirchen, Marienstraße 7, in Berg am Starnberger See, einen Gedenkkranz nieder.

Rühmann, der Inhaber der Goldenen Ehrenmünze der Stadt München ist und dem posthum die Goldene Kamera als „Größter deutscher Schauspieler des Jahrhunderts“ verliehen wurde, feierte 1930 mit dem Film „Die Drei von der Tankstelle“ seinen Durchbruch als Filmschauspieler. Zu seinen weiteren Kinoerfolgen zählten unter anderem die Komödie „Die Feuerzangenbowle“, „Der Hauptmann von Köpenick“ und „Es geschah am hellichten Tag“.



Antworten auf Stadtratsanfragen

Montag, 30. September 2019

Darstellung der Verspätungen der U-Bahnen im Jahr 2018

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (damals Fraktion FDP – HUT) vom 5.2.2019

Darstellung der Verspätungen der U-Bahnen im Jahr 2018

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Matar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilinhofer (damals Fraktion FDP – HUT) vom 5.2.2019

Antwort Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft:

In Ihrem o.g. Antrag fordern Sie, die gesamten U-Bahn-Ausfälle sowie U-Bahn-Störungen für das Betrachtungsjahr 2018 darzustellen. Die ursprünglich geplante Behandlung in der Beschlussvorlage zum Effektiven Leistungscontrolling 2019 konnte leider nicht mehr erfolgen, da die Antwort der MVG zu diesem Zeitpunkt noch nicht vorlag. Wir erlauben uns daher, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Die MVG hat in der Anlage zu diesem Schreiben alle Ausfälle und Störungen der U-Bahnlinien für das Jahr 2018 analysiert und in Diagrammform zur Verfügung gestellt. Hieraus ersehen Sie, dass es im Jahr 2018 bei der U-Bahn insgesamt 13.298 Störfälle gegeben hat.

Schwerpunkt der Ursachen waren neben der Fahrzeugverfügbarkeit (hier vor allem der C2-Züge) Ereignisse und Unfälle, d.h. Fremdeinflüsse von Fahrgästen bzw. Dritten (wie Gegenstände im Gleis, Eingriff in den U-Bahnbetrieb, unberechtigtes Türoffenhalten, Brandthemen durch unberechtigte Feuerquellen usw.), welche die MVG nicht verhindern kann.

Der MVG ist natürlich bewusst, dass hier noch Verbesserungspotential besteht, und arbeitet auch im eigenen Interesse gezielt daran, die Störfaktoren zu minimieren.

Die Fahrzeugverfügbarkeit ist mittlerweile auf einem guten Weg und konnte auf weit über 90% gesteigert werden. Die Pünktlichkeit betrug 2018 90,5% und hat sich trotz gesteigerter Beförderungsleistung gegenüber dem Jahr 2017 nicht verschlechtert.

Das Thema „Personal“ ist ebenfalls ein entsprechender Faktor für Ausfälle bzw. Leistungseinschränkungen. Hier wurden die Anstrengungen für die Fahrergewinnung erheblich gesteigert. Dazu wurde die Fahrschulkapazität angepasst, so dass entsprechend mehr Lehrgänge besetzt werden können.



Ein weiterer Einflussfaktor ist die Zugsicherung. Daher arbeitet die MVG an der Digitalisierung der Leittechnik, um Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit zu erhöhen.

Ich bitte Sie, von den vorstehenden Ausführungen Kenntnis zu nehmen. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft wird das Thema Pünktlichkeit auch weiterhin im Rahmen des Effektiven Leistungscontrollings jährlich im Stadtrat darstellen.

Ich hoffe, dass Ihr Antrag damit zufriedenstellend beantwortet ist und als erledigt gelten darf.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Montag, 30. September 2019

Mehr Grün in Münchens Gärten – Maßnahmen gegen Schottergärten

Antrag Stadtrats-Mitglieder Paul Bickelbacher, Herbert Danner, Katrin Habenschaden, Anna Hanusch, Dominik Krause und Sabine Krieger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Stadt München und deren Beteiligungsgesellschaften und Tochterunternehmen

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Anja Berger und Sebastian Weisenburger (Fraktion Die Grünen – rosa liste)

Kennzeichnung: U-Bahn-Treppen Marienhof sind keine Zufahrt zur Tiefgarage

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff, Thomas Ranft und Wolfgang Zeilhofer (FDP – mit Stadtratsfraktion)

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 27.09.2019

Mehr Grün in Münchens Gärten – Maßnahmen gegen Schottergärten

Antrag

Die Landeshauptstadt München

- **ergänzt die Satzung zur Gestaltung von Vorgärten in ihrem Geltungsbereich um die Untersagung bzw. Einschränkung von Kies- und Schotterflächen und schreibt eine naturnahe Gestaltung durch Begrünung mit Pflanzen, Sträuchern und, wo möglich, mit Bäumen vor;**
- **verbietet oder schränkt in Bebauungsplänen Kies- und Schottergärten ein.**

Begründung:

Der Versiegelungsgrad in München ist hoch. Auch in privaten Gärten wird es immer beliebter, Schottergärten anzulegen und somit weitere Grünflächen zu versiegeln. Dabei bieten diese sogenannten Designgärten für Tiere und Pflanzen kaum einen Lebensraum. Zudem verstärken sie den Hitzeinseleffekt in der Stadt, während begrünte Flächen kühlend wirken. Für den Bund Naturschutz in München ist der „Trend“ zu den Schottergärten ein Grund zur Sorge, vor allem in Hinblick auf den Rückgang der Artenvielfalt und die immer höheren Temperaturen in der Stadt. Kies- und Schotterflächen haben negative Auswirkungen auf die ökologische Vielfalt, das Klima der Stadt und auf den Menschen. Um mehr Grünflächen auch im privaten Bereich zu erhalten sollte die Landeshauptstadt München in Neubaugebieten der Anlage von Schottergärten vorbeugen und durch eine Satzung klare Regeln zur Gestaltung der Vorgärten vorgeben.

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Sabine Krieger, Katrin Habenschaden, Dominik Krause, Anna Hanusch, Herbert Danner, Paul Bickelbacher.

Mitglieder des Stadtrates

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 30.09.2019

Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) bei der Stadt München und deren Beteiligungsgesellschaften und Tochterunternehmen

Anfrage

Die Stadt München hat eine Digitalisierungsstrategie formuliert, in der die Anwendung Künstlicher Intelligenz (KI) angedacht ist¹. Erklärtes Ziel ist dabei, dass neue Technologien verantwortungsbewusst und zum Wohl der Stadtgesellschaft eingesetzt werden. Gerade bei Anwendungen Künstlicher Intelligenz, die große Datenbestände analysieren und daraus selbstständig Schlüsse ziehen, Entscheidungen vorbereiten oder gar treffen, stellen sich besondere Herausforderungen.

Der Einsatz von KI ist vor allem bei Bewerbungs- und Einstellungsverfahren nicht unproblematisch. So faszinierend selbstlernende Systeme auch erscheinen mögen, sie bilden erst einmal nur die gesellschaftliche Realität ab, einschließlich bekannter Missstände. Algorithmen dürfen aber nicht für alle Zukunft die Tatsache festschreiben, dass Frauen, People of Colour und andere Minderheiten heute in Führungspositionen unterrepräsentiert sind. Leider gibt es genügend Beispiele für solche systematische Diskriminierung, sowohl in der Privatwirtschaft als auch im öffentlichen Bereich.

4 Beispiele:

- ↯ Ein automatisches Bewertungssystem von Bewerbungen bei Amazon hat Frauen grundsätzlich abgewertet, nur weil in der Vergangenheit überwiegend Männer eingestellt wurden.²
- ↯ Eine Fotografin Helga Schmidt bekommt weniger Anfragen für Aufträge als ein Fotograf Helga Schmidt, weil Suchalgorithmen u.a. die männliche Berufsbezeichnung bevorzugen.³
- ↯ Der Arbeitsmarktservice (AMS) in Österreich plant Arbeitsmarktchancen von Arbeitslosen verbunden mit Fördermaßnahmen von einem Computerprogramm ausrechnen zu lassen, obwohl bekannt ist, dass Ältere, gesundheitlich Beeinträchtigte und Frauen mit Kindern automatisch schlechter eingestuft werden.⁴

¹ München. Digital. Erleben, Digitalisierungsstrategie der Landeshauptstadt München, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14953.

² <https://www.reuters.com/article/us-amazon-com-jobs-automation-insight/amazon-scrapes-secret-ai-recruiting-tool-that-showed-bias-against-women-idUSKCN1MK08G>

³ <https://www.sueddeutsche.de/karriere/frauen-und-karriere-frauen-sind-im-netz-schwieriger-zu-finden-1.3492732>

⁴ <https://www.derstandard.at/story/2000089170237/algorithmus-bewertet-arbeitslose-wie-experten-den-vorstoss-sehen>

7. Die Organisation „ProPublica“ hat nachgewiesen, dass Afro-Amerikaner in Predictive Policing Systems von Algorithmen höhere Risikobewertungen erhalten als weiße Kriminelle. Es wird also eher davon ausgegangen, dass sie erneut straffällig werden, was sich wiederum auf die Strafe auswirkt.⁵

Daher fragen wir:

1. Gibt es in der Münchner Stadtverwaltung, bei den städtischen Betrieben oder darüber hinaus für die Stadtgesellschaft Anwendungen, die im weitesten Sinne als Anwendungen Künstlicher Intelligenz verstanden werden können?
2. Ist der LHM bekannt, wie Unternehmen, die sie beauftragen (z.B. Beratungsfirmen, Siemens, Allianz ...), ihre Mitarbeiter*innen einstellen? Wird nachgefragt, ob und wie sie KI benutzen?
3. Wie sieht es diesbezüglich bei den städtischen Beteiligungsgesellschaften oder Tochterunternehmen aus? Hat die LHM Informationen darüber, wie die Auswahl von Bewerber*Innen für Einstellungsgespräche funktioniert?
4. Sind solche Anwendungen der Künstlichen Intelligenz in Planung bzw. für welche Einsatzbereiche?
5. Wie wird dabei sichergestellt, dass der Einsatz von künstlicher Intelligenz den betroffenen Bürgern transparent gemacht wird?
6. Welche Maßnahmen sind entschieden oder geplant, damit solche Anwendungen diskriminierungsfrei sind?

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Initiative:

Anja Berger, Sebastian Weisenburger
Mitglieder des Stadtrates

⁵ <https://www.spiegel.de/netzwelt/netzpolitik/rassistische-algorithmen-ki-forscherin-mutale-nkunde-im-interview-a-1271778.html>)

MITGLIEDER IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Dr. Michael Mattar
Gabriele Neff
Dr. Jörg Hoffmann
Thomas Ranft
Wolfgang Zeilhofer



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

30.09.2019

Schriftliche Anfrage

Kennzeichnung: U-Bahn-Treppen Marienhof sind keine Zufahrt zur Tiefgarage

Am 26.09.2019 hat erneut ein Autofahrer den Zugang zur U- Bahn am Marienhof mit der Zufahrt zu einer nicht existierenden Tiefgarage verwechselt. Die chaotische Verkehrssituation in der Dienerstrasse ist seit Jahren ein Thema. Immer wieder kommt es zu sehr kritischen Situationen zwischen Autos, Fahrrädern und Fußgängern. Der Stadtrat hat nun endlich am 26. Juni 2019 beschlossen, den Privatverkehr mit Ausnahme von Taxen aus der Dienerstrasse zu verbannen.

Wir bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Warum hat die Verwaltung nach dem ersten Unfall am U-Bahnzugang keine Maßnahmen zur Absicherung und Verhinderung weiterer Unfälle ergriffen?
2. Wann wird endlich die Umsetzung des Beschlusses vom 26. Juni 2019 erfolgen?

Initiative:

weitere Mandatsträger:

Thomas Ranft

Dr. Michael Mattar, Gabriele Neff,
Prof. Dr. Jörg Hoffmann, Wolfgang Zeilhofer

Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Montag, 30. September 2019

Schwitzen, entspannen, genießen: Jetzt beginnt die Sauna-Hochsaison

Pressemitteilung SWM

Schwitzen, entspannen, genießen: Jetzt beginnt die Sauna-Hochsaison

(30.9.2019) Wenn die Tage kürzer werden, steigt wieder das Bedürfnis nach wohliger Wärme. Die SWM bieten mit ihren Saunas in zehn M-Bädern Entspannung für jeden Tag an.

Neu: Drei Aufgüsse im Abendtarif

Ab Dienstag, 1. Oktober, haben die Saunabesucher im Abendtarif ab 20 Uhr drei statt zwei Aufgüsse zur Auswahl – der Preis bleibt der gleiche. Die neuen Aufgusszeiten sind um 20.15 Uhr, 21.15 Uhr sowie 22.15 Uhr.

Ab 4. Oktober bis März 2020 bieten die SWM zudem wieder verschiedene besondere Sauna-Events an. Detaillierte Infos hierzu finden Interessierte zeitnah auf www.swm.de/sauna.

Digitales Entgiften – aufs Handy verzichten

Einfach abschalten und entspannen: Während des Saunabesuchs haben alle mobilen Endgeräte wie z.B. Smartphones oder Tablets Pause. Durch Rückmeldungen ihrer Kunden wissen die SWM, dass sich die Mehrheit der Saunagäste in der Privatsphäre eingeschränkt fühlt, wenn andere im Ruhebereich ihr Smartphone nutzen, telefonieren oder sogar fotografieren.

Im Sinne eines entspannten Miteinanders bitten die SWM deshalb alle Saunagäste:

- Kümmern Sie sich ganz um sich: Nutzen Sie die Sauna als Ruheort für Rückzug und Entspannung und entgiften Sie auch digital.
- Bitte schließen Sie all Ihre mobilen Endgeräte im Umkleeschrank ein oder lassen sie gleich ganz zu Hause.
- Die SWM bieten in den Saunen Zeitschriften zum Leihen und an mehreren Standorten auch Bücherschränke sowie -tauschbörsen im Bad an. Dieses Angebot wird ausgeweitet.